

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 6

Artikel: Mehrkampfmeeting Neuchâtel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706998>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mehrkampfmeeting Neuchâtel

- ① Sieger im Vierkampf mit Schwimmen: Hptm. Herrmann, Zürich.
- ② Dreikampf mit Schwimmen: Sieger Kpl. Thiel, Horgen; auch Erster im Schießen (Karabiner): 10 Treffer, 90 Punkte.
- ③ Sieger im Geländelauf und Vierkampf mit Schwimmen: Pol. Stiefel V., St. Gallen.
- ④ Präsident des Organisationskomitees: Hptm. Bleuler, Polizeiinspektor. Zuäusserst rechts Oberst Jeanrenaud; Zweiter von rechts Major Siegentahler.
- ⑤ Dreikampf mit Marsch 15 km; Karabinerschießen, bestes Resultat 10 Treffer, 94 Punkte: Lt. Schaedler Hans.
- ⑥ Dreikampf mit 15-km-Marsch (Auszug), Sieger: Oblt. Sturzenegger (Kloten). Auch Erster im 15-km-Marsch.
- ⑦ Vierkampf mit Schwimmen, Sieger im Fechten: Oblt. Walter, Genf.

Phot. E. Geißbühler, Winterthur.



kampfreglement ist u. a. folgendes zu entnehmen:

Disziplinen: Der Wettkampf wird als Mannschaftswettkampf (Regl. Sommer-Armeemeisterschaften 1945) durchgeführt und besteht aus:

- a) Schießen auf Olympiascheiben,
- b) Kampfbahn 100 m,
- c) 20-km-Patr.-Marsch (Frauenfelderpackung),
- d) Geländehindernislauf 800 m.

Der Wettkampf bringt zwei interessante Neuerungen, nämlich den 800-m-Geländehindernislauf und die Frauenfelderpackung für den 20-km-Patr.-Marsch. Der Gelände-

hindernislauf ersetzt die Disziplin 4000-m-Geländelauf. Es wurde eine interessante Streckenführung gewählt: Anfangsstück offenes, sonst unübersichtliches Waldgelände. Von Wasserläufen durchzogen, mit 6 Hindernissen. Reihenfolge der Hindernisse: Kugelfang, Hecke, Seil über Graben, Balken über Wasserlauf, Röhre, Wand vor dem Ziel. (Tenue: wie bei der 100-m-Kampfbahn.)

Pro Wettkampfmannschaft (1 Of. oder Uof. als Führer, 1 Uof., 3 Gfr. oder Sold.) können 2 Ersatzleute gemeldet werden, die am Wettkampf als ad hoc gebildete Mannschaft teilnehmen.

Alle den Wettkampf beendenden Gruppen erhalten eine Einzelauszeichnung in Form einer Plakette. Den ersten 5 Gruppen wird sie in besonderer Ausführung abgegeben.

Die Kosten betragen pro Mann Fr. 5.— (Mun. und Verpflegung inbegriffen).

Dem Organisationskomitee steht als Präsident Herr Major **Siegwart**, Aarau, vor.

Da der Wettkampf für die Mannschaften, die am Frauenfelder Wettkampf teilnehmen wollen, eine willkommene Trainingsmöglichkeit bietet, ist zu hoffen, daß den Wehrsporttagen in Aarau ein durchschlagender Erfolg beschieden sei. Se.

Mehrkampfmeeting Neuchâtel

29. und 30. September 1945

Vierkampf.

Geländelauf: 1. Pol. Stiefel Viktor, 15.12.8; 2. Gfr. Brand Karl, 15.29.4; 3. Lt. Longatti Willy, 15.30.2; 4. Sdt. Uehlinger Georges, 15.30.4; 5. Oblt. Homberger Enrico, 15.35.8; 6. Lt. Hegner Franz, 15.50.0; 7. Fw. Weber Emile, 15.52.6.

Schwimmen: 1. Lt. Hegner Franz, 4.39.2; 2. Pol. Stiefel Viktor, 5.04.3; 3. Oblt. Homberger Enrico, 5.06.3; 4. Oblt. Schoch Robert, 5.10.2; 5. Kpl. Barth Paul, 5.13.2; 6. Lt. Schmid Werner, 5.25.3.

Pistolenschießen: 1. Oblt. Baeschlin Hans, 20 T., 187-46-49 P. (Ldw.); 2. Fw. Weber Emile, 20, 187-46-47 (Ldst.); 3. Oblt. Schieber Hans, 20, 186; 4. Lt. Schmid Werner, 20, 184-47; 5. Lt. Hegner Franz, 20, 184-45; 6. Oblt. Coendet Fritz, 20, 180-46.

Fechten: 1. Oblt. Walter W., 20 Siege; 2. Lt. Schmid Werner, 19; 3. Lt. Hegner Frz., 15; 4. Sdt. Uehlinger Georges, 15; 5. Kpl. Barth Paul, 15; 6. Auto Nordmann Albert, 14; 7. Oblt. Homberger Enrico, 14.

Gesamtklassement.

Elite: 1. Lt. Hegner Franz, Flab.-Schw.-Kp. 151; 2. Lt. Schmid Werner, F.Bitr. 57; 3. Sdt. Uehlinger Georges, Flab.Bitr. 107; 4. Plt. Homberger Enrico, Feldpostdirekt.

5. Kpl. Barth Paul, Pf.KA, 27; 6. Pol. Stiefel Viktor, Art. 13 O.M.

Landwehr: 1. Hptm. Hermann Alois, Geb.San.Abt. 9; 2. Oblt. Baeschlin H., Füs.-Kp. II/107; 3. Gfr. Macheret A., Fest.Art.-Kp. 3; 4. Kpl. Kohler Emil, Ter. Mitr. Kp. 169; 5. Hptm. Wiesmann E., E.M.I.Rgt. 13; 6. Gfr. Mühlethaler Max, Fl.Uebermittlungskp 7.

Landsturm: Fw. Weber Emil, Flab.-Bitr. 183.

Dreikampf mit Schwimmen.

Schwimmen: 1. Lt. Tajana André, 5.09.2; 2. Soldat Vaterlaus Ruedi, 5.13.3; 3. Kpl. Thiel Fritz, 5.16.3; 4. Sdt. Minder Erhard, 5.26.0; 5. Sdt. Hofer Gottlieb, 5.51.3; 6. Lt. Moser Walter, 6.04.4.

Geländelauf: 1. Sdt. Minder Erhard, 15.27.6; 2. Kpl. Thiel Fritz, 15.41.6; 3. Lt. Jeanrenaud Pierre, 15.41.8; 4. Sdt. Hofer Gottlieb, 16.17.7; 5. Lt. Riem Bruno-P., 16.20.8.

Schießen: 1. Kpl. Thiel Fritz, 10 T. 90 P.; 2. Lt. Riem Bruno-P., 10, 86; 3. Sdt. Hofer Gottlieb, 10, 83; 4.a Lt. Appenzeller Walter, 9, 79; 4.a Sdt. Minder Erhard, 9, 79; 6. Oblt. Rueggsegger Hans, 9, 75.

Gesamtklassement.

1. Kpl. Thiel Fritz, Füs.Kp. III/66; 2. Sdt.

Minder Erhard, Gren.Kp. 25; 3. Sdt. Hofer Gottlieb, Mot.Kan.Bitr. 86; 4. Lt. Riem Bruno-P., Drag.Schw. 9; 5. Lt. Tajana André, Gren.Kp. 32.

Dreikampf mit Gepäckmarsch.

Geländelauf: 1. Rdf. Giudici Bortolo, 15.37.0; 2. Oblt. Sturzenegger Rolf, 16.07.6; 3. Oblt. Diserens Roger, 16.11.8; 4. Kpl. Simon Jacques, 16.17.4; 5. Lt. Schorpp Raoul, 16.30.6; 6. Kpl. Högger Charles, 16.31.6.

Marsch: 1. Oblt. Sturzenegger R., 1 Std. 29.50; 2. Kpl. Högger Charles, 1:33.50; 3. Rdf. Giudici Bortolo, 1:35.52; 4. Wm. Zahnd, Siegfried, 1:36:38; 5. Oblt. Diserens Roger, 1:37:37; 6. Wm. Moser Alfred, 1:39.05.

Schießen: 1. Lt. Schaedler Hans, 10, 94; 2. Kpl. Simon Jacques, 10, 92; 3. Lt. Lehmann Otto, 10, 89; 4. Lt. De Gottreau Pierre, 10, 86; 5. Kpl. Frey René, 10, 84.

Gesamtklassement.

Elite: 1. Oblt. Sturzenegger R., F.Bitr. 56; 2. Kpl. Högger Charles, F.Bitr. 18; 3. Rdf. Giudici Bortolo, Rdf.Kp. 25; 4. Kpl. Simon Jacques, Füs.Kp. III/39; 5. Lt. Schorpp Raoul, Füs.Kp. I/2; 6. Lt. Lehmann Otto, Rdf.Kp. 12.

Landwehr: 1. Wm. Zahnd Siegfried; 2. Oblt. Diserenz Roger, Aérodrome 32.

Der Sanitätsdienst im Südostasienskommando

Aus der Diskussion über die Demobilisation von Aerzten geht deutlich hervor, daß das Südostasienskommando einen großen Stab von Aerzten anfordern wird. In einer kürzlichen Ausgabe des «Lance» legte der Chefarzt der alliierten Landtruppen jenes Kommandos die Gründe für diese Maßnahme dar und zeigte, wie die Schwierigkeiten in der Verwundetenpflege im Fernen Osten überwunden werden. Während des Feldzuges in Arakan, im Jahre 1943, mußten einige Einheiten alle sechs bis acht Wochen Verstärkungen heranziehen, um ihre Bestände aufzufüllen. Man darf aber auch nicht zu schwarz sehen. Der obenerwähnte Stabsarzt sagte: «Unsere Leute, sowohl die Briten wie auch die Inder, sind in erstklassiger physischer und moralischer Verfassung». Die Zahl der medizinischen Spezialisten beläuft sich heute auf 351, während es vor drei Jahren nur deren neunzehn waren. Sie pflegen ihre Patienten nicht mehr nur in den Spitalern, sondern gehen mehr und mehr bis in die vordersten Linien, und ganz besonderer Nachdruck wird darauf gelegt, Krankheiten vorzubeugen.

Vier Fünftel der Krankheitsfälle im Fernen Osten können durch Vorbeugung weit-

gehend vermieden werden; es wurde deshalb dem Sanitätsdienst eine Propagandaabteilung angegliedert, um die Truppen von der Wichtigkeit der Vorbeugungsmaßnahmen zu überzeugen. Die Stabsarzt ist der Ansicht, daß Krankheitsfälle «auf dem

Der letzte Tagesbefehl Montgomerys an die 2. brit. Armee

Am 27. Juni hat die Zweite britische Armee zu existieren aufgehört. Männer und Frauen gedenken der Soldaten, die am «D»-Tag in der Normandie landeten, bei Caen und Falaise erbittert kämpften und die britische Flagge bis zur Elbe vortrugen. Für die Deutschen waren sie «die Männer, die zurückkamen». Denn vor fünf Jahren waren diese gleichen Leute mit dem Ersten britischen Expeditionskorps unter Lord Gort bei Dünkirchen dabei gewesen. Damals dachten die Deutschen und ein großer Teil der übrigen Welt, England sei erledigt. Die Welt hat erfahren, daß dem nicht so war. Und ganz besonders hat es Deutschland erfahren. Die deutsche Armee stellte sich den gut ausgerüsteten und geführten britischen Soldaten entgegen, um den alliierten Invasionsplan zu vereiteln, und es verlor. Das war der erste Zusammenstoß mit der 2. Armee. Immer und immer wieder

Wege nach Tokio» häufig sein werden. Doch bürgt er dafür, daß alle nur möglichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. Den Soldaten im Fernen Osten wird es nicht an medizinischer Hilfe fehlen, selbst wenn in England einige Zeit Mangel an Aerzten herrschen sollte. H. C. S.

wurden sie geschlagen. Die Kämpfe verschoben sich weiter ostwärts, und der britische Soldat drang in Deutschland ein.

Nun ist der Kampf zu Ende, und die Nachwelt mag sich über die dramatische Rückkehr der Engländer ihr Urteil bilden. Das britische Volk wird die 2. Armee und ihren Kommandanten, General Dempsey, nicht vergessen. Feldmarschall Montgomery ehrte sie mit den Worten: «Sie haben ihre Pflicht in einer Weise erfüllt, die über jedes Lob erhaben ist. Ich hatte immer vollstes Vertrauen zu Ihnen und Ihren Kommandanten. Ihre Taten werden in der Geschichte weiterleben. Eine große Aufgabe war zu erfüllen, und die 2. Armee hat immer durchgeführt, was sie sich vorgenommen hatte. Dies ist die Belohnung für die tapferen Soldaten, die mit unermüdlicher Energie und größter Geschicklichkeit in den Kampf geführt wurden.» H. C. S.